

Kapitel 5: Zusammen leben

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Michael Merkel (KV Bochum)

Änderungsantrag zu PB.Z-01

In Zeile 55 einfügen:

Wir machen den Staat zeitgemäßer, effektiver und bürger*innennäher

Die große Staatsreform

Das 19. Jahrhundert war das Jahrhundert der Industrialisierung in den meisten europäischen Ländern, auch in Deutschland.

Diese wurde begleitet von Staatsreformen in allen Bereichen. Der feudalistische Staat konnte die Anforderungen der Industriegesellschaft nicht erfüllen und ihrer Geschwindigkeit nicht folgen.

Die Aufhebung der Leibeigenschaft und die Agrarreformen, der Abbau der Adelsprivilegien, die kommunale Selbstverwaltung, die Neuordnung der Staatsverwaltung, die Gewerbefreiheit, die Bildungsreform, die Heeresreform, das metrische System und die Weiterentwicklung des Rechtssystems waren zentrale Reformen die mit dem Inkrafttreten des BGB am 01.01.1900 ihren Abschluss fanden.

Eine ähnlich umfangreiche Staatsreform brauchen wir heute für Deutschland und für Europa. Nur so kann der Staat gegenüber den Anforderungen und dem Tempo der Klimatransformation, der Globalisierung und der Digitalisierung seine Gestaltungskraft erhalten.

Aber wir haben diesmal leider kein Jahrhundert Zeit!

Eine solche umfassende Staatsreform braucht große überparteiliche Mehrheiten: politische wie gesellschaftliche

Wir werden im nächsten Bundestag für die Einsetzung einer Enquetekommission sorgen die diese Staatsreform, mit Expert*innen aus Politik,

Wissenschaft und Gesellschaft, für die folgende Legislatur vorbereitet.

Begründung

Die bisherigen Vorschläge in diesem Kapitel sind alle darauf ausgerichtet einzelne Probleme im Staatshandeln zu lösen.

Das ist notwendig, aber nicht ausreichend. Deshalb möchte ich als erstes Projekt „die große Staatsreform“ einbringen.

Wir sind an einer ähnlichen Zeitenwende wie der zwischen feudalistischer Agrar- und moderner Industriegesellschaft.

Genau wie damals brauchen wir eine umfassende Reform der staatlichen Strukturen und der Rechtsordnung, um die Anforderungen der Klimatransformation, der Globalisierung und der Digitalisierung zu erfüllen.

Aber niemand kann heute genau sagen wie so eine große Staatsreform aussehen soll. Deshalb beantrage ich als erstes Projekt des Unterkapitels eine Enquetekommission um die gesamte gesellschaftliche Kompetenz für diese Reform zu erschließen.

weitere Antragsteller*innen

Sebastian Pewny (KV Bochum); Raphael Dittert (KV Bochum); Hans Christoph Valentin Bischoff (KV Bochum); Claudia Stein (KV Bochum); Tilmann Holzer (KV Berlin-Mitte); Dominic Hallau (KV Bielefeld); Heidi Schiller (KV München); Bernhard Müller (KV Aachen); Paul-Patrick Muschiol (KV Viersen); Claus Kreuzsch (KV Düsseldorf); Andreas Müller (KV Essen); Martina Lilla-Oblong (KV Gelsenkirchen); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Boris Oberheitmann (KV Verden); Bernhard Ziegler (KV Frankfurt-Oder); Petra Schenke (KV Rhein-Kreis-Neuss); Judith Bogner (KV Mühldorf); Jörg Franzen (KV Saarlouis); Hubert R. Schübel (KV Stuttgart); Sabine Killmann (KV Rhein-Sieg); Manfred Beck (KV Gelsenkirchen); Ingo Stuckmann (KV Mülheim); Goetz Huttel (KV Bonn); Martin Gonzalez Granda (KV Köln); Michael Kaiser (KV Köln)